

Workshop

› Post für dich! ‹

Ein inklusives Bildungsformat
für Jugendliche zu den vergessenen
Opfern des NS-Vernichtungskriegs
gegen die Sowjetunion





Workshop »Post für dich!«

In der Erinnerung an die Opfer des Zweiten Weltkriegs ist das Schicksal der sowjetischen Kriegsgefangenen bis heute wenig präsent, sowohl in Deutschland als auch im postsowjetischen Raum. Von über fünf Millionen Rotarmistinnen und Rotarmisten, die während des Zweiten Weltkriegs in deutsche Kriegsgefangenschaft gerieten, starben 60%. Wer die Kriegsgefangenschaft überlebte, war nach der Befreiung in der sowjetischen Heimat häufig von sozialer Ausgrenzung und nicht selten von Lagerhaft betroffen.

Anhand ausgewählter Exponate und Biografien in der Dauerausstellung des Museums Berlin-Karlshorst machen die SchülerInnen Bekanntschaft mit dem Schicksal dieser Opfergruppe. Jeder Schüler und jede Schülerin erhält »seinen«/»ihren« Brief eines ehemaligen sowjetischen Kriegsgefangenen und kontrastiert diese persönlichen Lebenserinnerungen mit den Bestimmungen der Genfer Konvention zur Behandlung von Kriegsgefangenen. In Einzel- und Gruppenarbeit erkennen die Jugendlichen den normativen Widerspruch zum Völkerrecht und entwickeln ein Gespür für den besonderen Charakter des nationalsozialistischen Vernichtungskriegs im Osten.

Während des Workshops formulieren die Jugendlichen kurze Antwortschreiben, die auf Wunsch an die ehemaligen Kriegsgefangenen bzw. ihre Angehörigen verschickt werden.

Zu den Briefen: Mehrere tausend ehemalige sowjetische Kriegsgefangene, denen der Verein KONTAKTE-KOHTAKTbl e.V. seit 2003 Geldspenden als Gesten der Anerkennung erlittenen Unrechts übermittelte, erfüllten den Wunsch nach Zeitzeugenschaft, indem sie ihre Erinnerungen aufschrieben. Die Originale dieser Briefe befinden sich heute in der Sammlung des Museums Berlin-Karlshorst.



Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9 aller Schularten. Buchbar auch in Einfacher Sprache und für Jugendliche mit Hörstörungen. Gruppengespräch, Einzel- und Kleingruppenarbeit
Dauer: ca.3 Zeitstunden
Kosten: 70,- € bis zu 20 Personen (90,- € bis 30 Personen).
Anmeldung: Online-Formular www.museum-karlshorst.de

Museum Berlin-Karlshorst

Das Museum informiert am historischen Ort der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht vom 8. Mai 1945 über den Vernichtungskrieg, den Deutschland von 1941 bis 1945 gegen die Sowjetunion führte. Einzigartig am Museum ist, dass die ehemaligen Gegner gemeinsam die Geschichte dieses Kriegs erzählen. So eröffnen sich über den deutschen Erinnerungskontext hinaus weitere Perspektiven auf den Zweiten Weltkrieg. Dieser multiperspektivische Blick zieht sich auch durch die regelmäßigen Sonderausstellungen und Begleitveranstaltungen des Museums und prägt die pädagogische Arbeit. Das Museum wird heute von Deutschen, Russen, Ukrainern und Belarussen gemeinsam geführt.

Neben dem Workshop »Post für dich!« bietet das Museum seinen BesucherInnen weitere Programme an:

- Thematische Führungen am historischen Ort der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht vom 8. Mai 1945
- Workshops für SchülerInnen ab Klasse 9 aller Schularten zu den Themen der Dauerausstellung »Deutsch-sowjetischer Krieg 1941–1945«
- Workshop für SchülerInnen ab Klasse 9 aller Schularten zum kritischen Umgang mit historischen Fotografien
- Führungen durch das sowjetische Ehrenmal im Treptower Park



Museum Berlin-Karlshorst

Zwieseler Straße 4, Ecke Rheinstraße

10318 Berlin

Telefon (030) 501508-10

kontakt@museum-karlshorst.de

www.museum-karlshorst.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr,

Montag geschlossen. Eintritt frei

Anfahrt: S-Bahnhof Karlshorst, Bus 296

U-Bahnhof Tierpark, Bus 296

Detaillierte Informationen zum pädagogischen Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des Museums unter Bildungsangebote: www.museum-karlshorst.de

Partner für den Workshop »Post für dich!«:

KONTAKTE-KOHTAKTbI e.V. | www.kontakte-kontakty.de

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

www.berlin.de/sen/kultur



KONTAKTE!

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

